

Gartenstadt Copitz:

Renaissance der Glasmacherhäuser

■ Wohnen im Grünen und trotzdem alle Vorzüge der Stadt genießen: Diesen Wunsch hegten viele Familien bereits Anfang des vergangenen Jahrhunderts. Damals entstanden in Deutschland die ersten „Gartenstädte“ – auf dem Reißbrett geplant und zumeist für Arbeiter gebaut. Dresden-Hellerau ist sicherlich das bekannteste Beispiel. Doch auch in Pirna suchten die Stadtplaner Ideen, um neuen Wohnraum im Grünen zu schaffen. So wurde um 1920 in Copitz – angelehnt an den Stil der Gartenstadt – eine Siedlung gebaut. In den so genannten Glasmacherhäusern wohnten leitende Angestellte der Siemens Glasindustrie. Heute stehen die 14 denkmalgeschützten Reihenhäuser auf der Liebethaler Straße leer. Schritt für Schritt werden sie jetzt saniert, um die Idee der Gartenstadt wieder zu beleben.

Attraktive Wohngegend. Die Lage vereint viele Vorteile: „Die Glasmacherhäuser befinden sich an einer ruhigen Straße. Man ist schnell in der Innenstadt, hat es nicht weit zu einem örtlichen Badesee und ein Einkaufszentrum ist auch in der Nähe“, sagt René Morgenstern, der das Projekt als Bauträger begleitet. „Da Autofahren immer teurer wird, geht

der Trend zunehmend wieder vom Land in die Stadt – ohne dass die Hausbesitzer auf eine grüne Umgebung verzichten wollen. Das bietet die Gartenstadt Copitz.“ Die Häuser werden ganz im Sinne des Denkmalschutzes wiederhergestellt – mit Details wie Holzfenster und Fensterläden, die den Charme der Gebäude ausmachen. Bei der Innenausstattung haben die künftigen Besitzer freie Hand.

Handeln nach Kundenwunsch. Das Baufinanzierungs- & Immobiliencenter Sächsische Schweiz der Ostsächsischen Sparkasse Dresden vermarktet die Glasmacherhäuser für Bauträger René

Morgenstern. Der Verkauf der zwischen 125.000 und 149.000 Euro teuren Immobilien ist vor wenigen Wochen gestartet und trifft bereits jetzt auf großes Interesse – vor allem bei jungen Familien.

Gemeinsam mit Handwerkern und Projektentwicklern aus der Region realisieren die Immobilienberater der Sparkasse die Träume der künftigen Hauseigentümer. Das Vorgehen hat sich bewährt. „So wurden in Pirna-Altjessen zwei stilvolle Mehrfamilienhäuser errichtet, in denen mehrere Familien ihre neue Eigentumswohnung beziehen konnten“, sagt Enrico Herrmann, Immobilienberater des Baufinanzierungs- & Immobiliencenters Sächsische Schweiz. Zu seinen aktuellen Betreuungsprojekten zählt auch der Neubau von Einfamilienhäusern in der Lugstraße und in der Lindenstraße in Pirna-Copitz. ■

Ansprechpartner:

Enrico Herrmann, Immobiliencenter Sächsische Schweiz,
Telefon: 0180 2 559000 (zum Ortstarif)
enrico.herrmann@ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

